

Beiträge zur Berliner Wetterkarte

Herausgegeben vom Verein BERLINER WETTERKARTE e.V.
zur Förderung der meteorologischen Wissenschaft

c/o Institut für Meteorologie der Freien Universität Berlin, C.-H.-Becker-Weg 6-10, 12165 Berlin

14/12

<http://www.Berliner-Wetterkarte.de>

ISSN 0177-3984

SO 08/12

21.2.2012

Kälte und Schnee auch in Italien

Werner Wehry

Am 13. Februar 2012 schrieb Dr. Luca Lombroso, Chef des Geophysikalischen Observatoriums Modena, Norditalien, in einer Mail: „The cold air outbreak is ending now, Modena recorded 9 snow days during the last 13 days, 82 cm total snowfall, that is the most snowy spell since February 1956.“ Die Kälte hatte auch Italien vollständig im Griff. Da das Observatorium die Berliner Wetterkarte bezieht, hat Dr. Lombroso auch die Beilagen vom 8.2.2012 („Schnee-Unwetter...“ und „...extrem kalt in Alaska...“) gelesen und darauf reagiert. Im Folgenden werden Bilder und Texte von <http://www.nimbus.it/foto/neveGenFeb2012.htm> mit freundlicher Genehmigung der norditalienischen Società Meteorologica Italiana (SMI, Daniele Cat Berro) vorgestellt. Nimbus bezieht übrigens ebenfalls seit vielen Jahren die Berliner Wetterkarte.

Sowohl Luca Lombroso als auch Daniele Cat Berro haben dankenswerterweise für diesen Artikel Daten bereit gestellt.

Abb. 1: Die in 749 m über NN liegende Burg Guaita von San Marino (südwestlich von Rimini) war am 13.2.2012 dick von Schnee bedeckt (Foto: Cristiano Guerra).



Abb. 2 (links): Das Zentrum von Urbino (südlich von Rimini in 451 m über NN) erhielt ebenfalls sehr viel Schnee, der sich in den Straßen türmte. Eine Straße im historischen Zentrum der Stadt weist eine bis zu 2 m hohe Schneedecke am Abend des 11.2.2012 auf (Foto: Piero Paolucci, Osservatorio A. Serpieri)



Abb. 3 (rechts): Eindrucksvoller Blick der Universitäts-Webcam in Urbino am Abend des 15.2.2012. Bemerkenswert ist, wie sorgfältig der Schnee von Straße und Bürgersteig geräumt und aufgetürmt ist. Mit 2 Meter Schnee sind in diesem Jahr auch die Schneehöhen von 1929 und 1956 übertroffen worden.



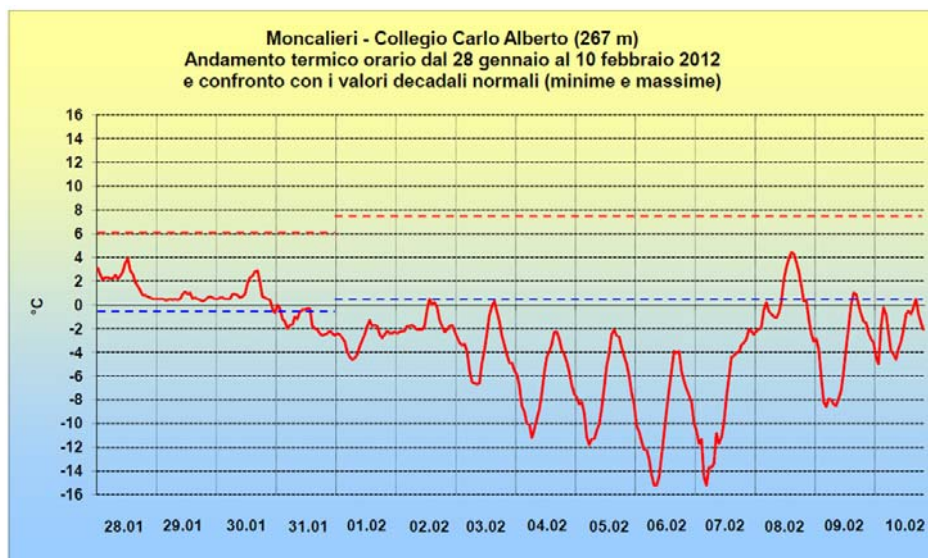


Abb. 4: Temperaturregistrierung an der Station Moncalieri (südwestlicher Stadtrand von Turin). Am Morgen des 7.2.2012 wurde mit $-15,4^{\circ}\text{C}$ das Minimum erreicht, anschließend stieg die Temperatur bis zum Nachmittag des 8.2. bis $+4,3^{\circ}\text{C}$ und sank am 9.2. nochmals unter -8°C . Genau 2 Wochen zuvor war am 20.1.2012 ein Maximum von $+16^{\circ}\text{C}$ gemessen worden.

Nimbus zufolge lagen die tiefsten Temperaturwerte in diesem Jahr in der Umgebung von Turin verbreitet unter -15°C :

Torino-Caselle $-15,5^{\circ}\text{C}$ (ARPA Piemonte)

Piacenza-San Damiano $-15,0^{\circ}\text{C}$ (Aeronautica Militare)

Milano-Malpensa $-18,0^{\circ}\text{C}$ (Aeronautica Militare)

Carmagnola (TO) $-21,9^{\circ}\text{C}$ (ARPA Piemonte)

Castell'Alfero (AT) $-23,0^{\circ}\text{C}$ (ARPA Piemonte)

Villanova Solaro (CN) $-23,8^{\circ}\text{C}$ (ARPA Piemonte)

Meist nicht ganz so kalt war es im Januar 1985, als in Milano-Malpensa ein Minimum von -18°C und in Lombriasco, 35 km südlich von Turin, -20°C sowie in Piacenza -22°C gemessen wurde. An der Station Florenz-Flughafen wurde damals in einer Nacht -23°C erreicht. In Lombriasco wurde als absolutes Minimum am 14.2.1956 -26°C erreicht.

Abb. 5 (rechts): 2.2.2012: Strada Santa Margherita in Turin (Foto: Mario Ferrero). An diesem tag wurde im Zentrum von Turin 30 cm Schnee gemessen.

Abb. 6: In Turin wurde die höchste Schneemenge überhaupt am 16.1.1987 mit 47 cm erreicht; in jenem Jahr gab es innerhalb von vier Tagen eine Gesamtschneefallmenge „HN tot“ von 63 cm. Die höchste 24-stündige Schneemenge „HN max“ ist in der mittleren Spalte angegeben.



Riepilogo dei più importanti episodi nevosi dell'ultimo trentennio a Torino - centro			
Episodio	HN tot cm	HN max cm (data)	HS max cm (data)
13 - 16.01.1985	42	30 (15.01)	35 (15.01)
29.01 - 01.02.1986	56	36 (29.01)	45 (31.01)
13 - 16.01.1987	63	29 (15.01)	47 (16.01)
09.12.1990	25	25 (09.12)	25 (09.12)
06 - 08.01.2009	32	20 (07.01)	25 (07.01)
28.01 - 02.02.2012	36	14 (29.01)	30 (02.02)



Abb. 7: 2.2.2012, Schnee in Turin (Foto: Valentina Acordon). Nimbus vermerkt ausdrücklich, dass diese Schneemenge vom Tief JULIA verursacht worden ist, das von der BWK benannt wurde. Während es auf Sizilien $+15^{\circ}\text{C}$ warm war, lag die Temperatur in der Lombardei bei -16°C .

Località	Quota (m)	Tmin 06.02.2012 (°C)	Valore più basso dal... (data e valore °C)	Minimo assoluto °C (data)	Periodo	Fonte
Torino - centro	254	-12.4	19.01.1960 (-12.8)	-19.1 (03.02.1754)	1753-2012	Università - Dip. Fisica
Moncalieri - Coll. C. Alberto	267	-15.4	13.02.1956 (-15.8)	-17.8 (18.01.1893)	1865-2012	SMI
Carmagnola (*)	232	-21.4	17.01.1960 (-22.0)	-26.0 (14.02.1956)	1956-2012	ARPA Piemonte
Vercelli - Cascina Boraso	135	-20.0	15.05.1956 (-23.4)	-23.4 (15.02.1956)	1932-2012	CRA-CMA (ex-UCEA)
Aosta - aeroporto	544	-14.6	18.12.2010 (-14.6)	-18.1 (17.12.1990)	1974-2012	ARPA Valle d'Aosta
Malpensa	211	-18.0	07.01.1985 (-18.0)	-18.0 (07.01.1985)	1951-2012	Aeronautica Militare

Abb. 8: (Diese Tabelle und weitere Fotos aus:

<http://www.nimbus.it/eventi/2012/120204NeveAggiornamento.htm>)

(*Carmagnola liegt etwa 5 km östlich von Lombriasco). In den strengen Wintern zuvor war es an allen Stationen schon deutlich kälter, so z.B. Carmagnola zu Beginn der dortigen Messungen am 14.2.1956 mit -26,0°C. Bemerkenswert ist die lange Reihe von Turin, die gleich im 2. Messjahr, nämlich 1754, das Minimum von -19,1°C erreichte, während in Milano-Malpensa das Minimum von 1985 mit -18,0°C genau eingestellt wurde.



Abb. 9 (links): 14.2.2012: Sonnenschein hat Teile der Schneedecke geschmolzen. Das herabtropfende Wasser verdunstet in der sehr trockenen Luft, wobei die Verdunstungskälte die Temperatur weit unter 0°C sinken lässt – das Wasser gefriert zu langen Eiszapfen. (Foto: 14.2.2012, Sestola (MO), Luca Lombroso) - **Abb. 9, rechts:** Auch in Bologna verschütteten die Schneemassen zahlreiche Autos. (Foto: 4.2.2012, Andrea Zambelli)

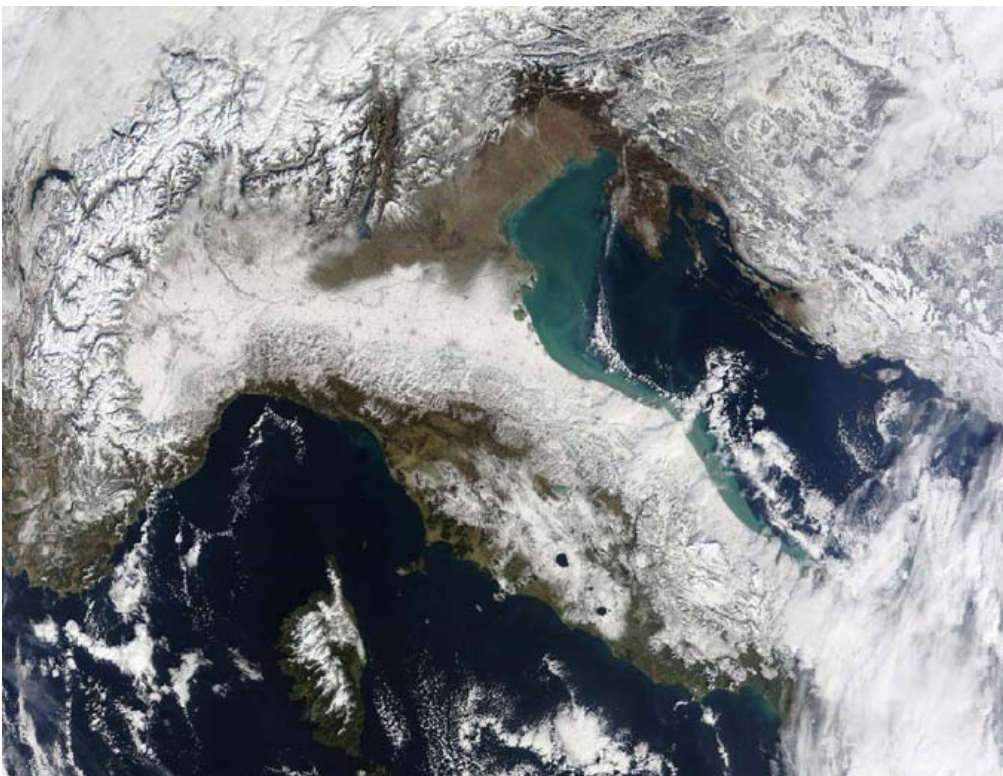


Abb. 10: Das MODIS-Bild (=Moderate resolution Imaging Spectroradiometer) des NASA-Satelliten Terra vom 14.2.2012, 10.15 UTC, zeigt das bis zur Adria-Küste tief verschneite Norditalien. Lediglich das Gebiet westlich und nördlich von Venedig ist schneefrei. Gut erkennbar ist, dass auch westlich des Apennin in der Toskana bis in das Gebiet um Rom Schnee liegt.



Abb. 11 (links): Am 11.2.2012, morgens, lag in der Innenstadt von Rom der Schnee etwa 5 cm hoch, und der Peters-Platz bot ein ungewöhnliches Bild. (Foto: Vatikan-Stadt, Città del Vaticano)

Abb. 12 (rechts): Im Vorort Trastevere von Rom lag am 4.2.2012 der Schnee sogar 8 cm hoch. (Foto: Franca Mangianti)



Abb.13, links: Die Mole von Triest war bereits am 3. Februar 2012 durch das von der Bora aufgewirbelte Wasser stark vereist. (Foto: Roberto Colucci)

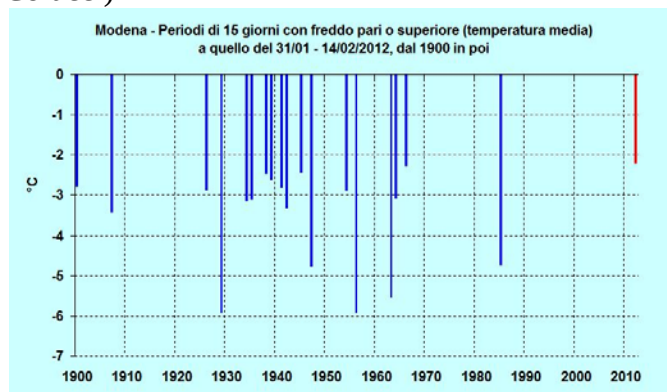


Abb. 14, rechts: Vergleich des Vorkommens von einer Periode von 15 Tagen mit Mitteltemperaturen gleich oder weniger als diejenigen vom 31.1. bis 14.2.2012 in Modena, als $-2,2^{\circ}\text{C}$ errechnet wurde. Die kältesten Perioden überhaupt sind in Modena vom 3. bis 17.2.1929 und vom 4. bis 18.2.1956 mit jeweils $-5,9^{\circ}\text{C}$ aufgetreten. (<http://www.nimbus.it/eventi/2012/120217Freddo.htm>)

Bis nach Nordafrika breitete sich die Kälte Anfang Februar 2012 aus. Die offizielle libysche Agentur verbreitete u.a. das folgende Bild (<http://libya11.com/showthread.php?t=17099>):



Abb. 15: Selbst in Tripolis, Libyen, entstand am 6.2.2012 eine dünne Schneedecke nach einem, wie es heißt, „seltenen Schneesturm“. Nach Jeff Masters wurde in Tripolis 2 bis 3 Inches (5 bis 8 cm) Schneehöhe erreicht. Es war der erste Schneefall seit 2005 und ist wahrscheinlich der stärkste seit dem 6.2.1956.

Siehe auch:

<http://www.wunderground.com/blog/JeffMasters/archive.html?year=2012&month=02>